

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auch unter nicht unerheblichen Kämpfen und Trainverlusten, vom Feinde geschickt loszulösen und sodann ungestört den San zu überschreiten. Hier hatte sich bereits die Armee Dankl eingefunden, die ihre Absicht, den Trains in der schwierigen Tanew-Region einen Vorsprung zu verschaffen, in trefflichster Weise zu verwirklichen verstand. So hatte sich das Nordheer der russischen Übermacht, die es selbst mit bewußter Absicht entfesselt hatte, im letzten Augenblick entzogen, um nach fast drei Wochen fast ununterbrochenen Kampfes Atem zu schöpfen und neue Kräfte zu sammeln.

Die Aufgabe, welche die allgemeine Kriegslage unserem Nordheer für den Einleitungszug vorzeichnete, hatte es in vollem Umfange erfüllt. Der hier in großen Zügen skizzierte Gang der Handlung läßt die Fülle heldenhafter Kämpfe, Akte aufopfernder Tapferkeit, freudig ertragener Anstrengungen kaum ahnen. Einer späteren Zeit bleibt es vorbehalten, den Ruhm der vielen Helden zu besingen, die in einem Gewirr unaufhörlicher großer Kämpfe für das bedrängte Vaterland so tapfer und ausdauernd stritten. Nicht ohne erhebliche Verluste konnte das schwere Werk vollbracht werden; gar viele deckten die blutgetränkte Walfst. Doch das Gefüge des Heeres vermochte die schwere Einbuße nicht zu lockern. Trotz aller unvermeidlichen Wechselfälle des Krieges, trotz der Erkenntnis erdrückender Übermacht eines tapferen und gut gerüsteten Feindes, ging die kostbarste Eigenschaft unseres Heeres unversehrt aus den harten Prüfungen des Einleitungs-